Sächsische Dorfzeitung und Elbgaupresse

mit Loschwitzer Anzeiger

Tageszeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

Fernsprech-Anschluß: Amt Dresden Nr. 31307
Tel.-Adr.: Elbgaupresse Blasewitz

Bank-Konto: Stadtbank Dresden, Girokasse Blasewitz Nr. 666
Postscheck-Konto: Nr. 517 Dresden

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtteile Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bühlau, Rochwitz, Wachwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Niederpoyritz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.

Verlag: Elbgau-Buchdruckerei und Verlagsanstalt Hermann Beyer & Co., Dresden-Blasewitz. — Verantwortlich für Lokales und für den übrigen Inhalt Carl Drache, Dresden-Blasewitz.

Erscheint täglich mit den Beilagen: Amtl. Fremden- und Kurliste, Agrar-Warte, Radio-Zeitung, Nur ein Viertelstündchen Lachen, Aus alter u. neuer Zeit, Moden-Zeitung, Schnittmusterbogen. Der Bezugspreis betr. monatl. M. 2.-, einschl. 30 Pfg. Trägerlohn, durch die Post ohne Zustellgebühr monatl. M. 2.-, einschl. 30 Pfg. Postgeb. Für Fälle höh. Gewalt, Krieg, Streiks usw. hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferg. bzw. Nachlieferg. d. Zeitung od. Rückzahl. d. Lezugsgeldes. Druck: Clemens Landgraf Nachfl., Dresden-Freital. Bei unverl. eingesandten Manuskr. ist Rückp. beizufüg. Für Anzeigen, die durch Fernspr. aufgegeben werden, können wir eine Verantw. bez. d. Richtigk. nicht übernehmen.

Redaktion und Expedition
Blasewitz, Tolkewitzer Str. 4
95. Jahrgang

Anzeigen werden die 8gespaltene Petit-Zeile mit 25 Goldpfennigen berechnet, Reklamen die 4 gespaltene Zeile mit 100 Goldpfennigen. Anzeigen u. Reklamen mit Platzvorschriften und schwierigen Satzarten werden mit 50% Aufschlag berechnet. Schluß der Anzeigenannahme vorm. 11 Uhr. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen oder Plätzen, sowie für telephonische Aufträge wird keine Gewähr geleistet. Insertionsbeträge sind sofort bei Erscheinen der Anzeige fällig. Bei späterer Zahlung wird der am Tage der Zahlung gültige Zeilenpreis in Anrechnung gebracht. Rabattanspruch erlischt bei verspät. Zahlung, Klage od. Konkurs d. Auftraggebers.

Nr. 119 — Dienstag, den 23. Mai — 1933

Für Deutschland unbefriedigende Auslegung der Roosevelt-Botschaft

„Deutscher Gemeindetag"

St. Bürokratius wird seiner Vorrechte entkleidet

Mit großem Interesse wird in der deutschen Oeffentlichkeit die Nachricht aufgenommen werden, daß am Montag der Zusammenschluß des Deutschen Städtetages, des Reichsstädtebundes, des Landkreistages, des Verbandes der Landgemeinden und des Verbandes der preußischen Provinzen und des Landgemeindetages-West zu einer neuen Organisation beschlossen wurde, die den Namen Deutscher Gemeindetag führen soll.

Dem Zusammenschluß dieser Verbände kommt dadurch besondere Bedeutung zu, weil die Politik des neuen Deutschen Gemeindetages für die deutsche Kommunalpolitik überhaupt und vor allem auch für die Neugestaltung der deutschen Sozialversicherung von Wichtigkeit ist.

Es ist jedoch, wie wir erfahren, noch nicht so weit, daß im Augenblick schon alle materiellen und taktischen Fragen der kommunalen Spitzenverbände gelöst und unter einen Hut gebracht worden sind.

Der Zusammenschluß ist, wie wir erfahren, von dem Vertrauensmann des Reichskanzlers, dem Münchener Oberbürgermeister Feiler, in die Wege geleitet worden. Er dürfte auch zum Führer der neuen kommunalen Säule ausersehen sein. Bei den Verhandlungen herrschte Uebereinstimmung darüber, daß die Interessen der verschiedenen Verbände keineswegs zur Unterordnung unter den einen oder anderen Verband führen sollten. Vielmehr

soll die Neuordnung so durchgeführt werden, daß die einzelnen Organisationen im Rahmen der Gesamtorganisation gleichberechtigt nebeneinander stehen.

Diese Lösung liegt auch deshalb nahe, weil sich die Verbände im einzelnen auf die Verteidigung bestimmter und ihnen eigentümlicher Interessengebiete bezogen haben und ein grundsätzliches Gegeneinanderarbeiten auch in der Vergangenheit nicht allzuoft in Erscheinung trat.

Sensation in Amerika:

Morgan unter Anklage

Neuyork, 23. Mai (Radio). Heute beginnt vor dem Währungskomitee des Kongresses die öffentliche Verhandlung gegen das weltumspannende Bankhaus J. P. Morgan. Staatsanwalt Pecora hat in monatelanger Arbeit ungeheueres Material zusammengetragen, durch das zum ersten Male die völlige Beherrschung des amerikanischen Bankwesens, der Industrie und der Gesetzgebung durch die Morgan-Bank enthüllt werden soll. Zu diesem Zweck wurden Geheimbücher Morgans beschlagnahmt und mehrere andere Neuyorker Bankiers, unter ihnen die wegen Steuerhinterziehung bzw. Bücherfälschung Angeklagten Mitchell und Harriman vernommen. Sehr eingehend dürfte die Auslandstätigkeit Morgans zur Sprache kommen, die u. a. auch für Deutschland interessante Ergebnisse gezeitigt haben soll. Pecora hat versprochen, keine Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit, soziale Stellung und das Vermögen der verwickelten Personen zu nehmen. Als erster Zeuge wird J. P. Morgan persönlich vernommen werden. Zuverlässig verlautet, daß Pecora die Untersuchung auch auf die persönliche Einkommensteuererklärung Morgans ausdehnen wird. Morgan soll versucht haben, die Untersuchung mit allen Mitteln zu verhindern. Weitere Maßnahmen, hauptsächlich wegen des Geschäftsgebarens der Neuyorker Emissionsbanken, werden allgemein erwartet.

Das deutsche Volk ist stolz auf seine Blaujacken

Flottenmanöver vor dem Reichskanzler

Reichskanzler Adolf Hitler ist gestern 9,35 Uhr in Begleitung von Vizekanzler v. Papen und Reichsminister Dr. Goebbels vom Flughafen Tempelhof mit Kurs auf Kiel abgeflogen. Dort traf er im Flughafen um 11 Uhr ein.

Kurz vor 10 Uhr waren als erste Teilnehmer am Flottenbesuch der Reichswehr Reichswehrminister General v. Blomberg, Reichsstatthalter Ritter v. Epp und Obergruppenführer Hühnlein auf dem Kieler Flugplatz eingetroffen. Später folgten in einem zweiten Flugzeug der preußische Ministerpräsident Göring und Staatssekretär Körner.

*

Amtlich wird aus Kiel mitgeteilt: Beim Eintreffen des Reichskanzlers und der übrigen Gäste auf dem Flottenflaggschiff Schleswig-Holstein setzte der Kreuzer Leipzig die Flagge der Reichsbehörden und salutierte sie mit 19 Schuß. An der Flottenübung, zu der um 14 Uhr ausgelaufen wurde, nahmen teil: das Flottenflaggschiff Schleswig-Holstein, die Linienschiffe Schlesien und Hessen, die Kreuzer Königsberg und Leipzig, die erste und zweite Torpedobootsflottille sowie die erste Minensuchhalbflottille. Die Uebungen umfaßten ein Scharfschießen auf das Fernlenkschiff Zähringen mit 28- und 15-cm-Geschützen sowie ein Tag- und Nacht-Torpedobootsabwehrschießen. Die Flottenübungen fanden das größte Interesse des Reichskanzlers und der übrigen Herren.

★

Unsere Marine, ein kleines, aber wertvolles Instrument

Reichskanzler Hitler hielt am Montagmittag auf dem Hof der Wiker Kaserne eine Ansprache an die dort versammelten Truppen. Er sprach zu Beginn von der neuen Erhebung, die jetzt den Frieden in Deutschland proklamiert habe.

Es sei eine neue Gemeinschaft entstanden, die alle umfassen werde, die guten Willens seien.

„In dieser Gemeinschaft", so erklärte der Kanzler, „liegt keine Drohung gegen die übrige Welt. Wir wollen den Frieden. Vielleicht mehr als alle anderen, denn wir brauchen ihn, um Brot für unsere Millionen arbeitslosen Volksgenossen zu schaffen. So groß unsere Sehnsucht nach diesem Frieden ist, so groß ist aber auch unsere Entschlossenheit, dem deutschen Volke das gleiche Recht und seine Freiheit wiederzugewinnen.

In diesem Entschluß begrüßen wir unser deutsches Volk mit dem Gelöbnis, diesen Kampf als Vermächtnis unserer Generation solange zu führen, bis wieder ein Deutschland der Ehre und der Freiheit ersteht.

Soldaten der Reichsmarine! Sie selbst haben große Traditionen zu wahren. Nur wenige Jahrzehnte haben dem alten Deutschland zur Ausbildung seiner Wehr zur Verfügung gestanden. Diese Jahrzehnte sind von ihm benutzt worden, um das ganze deutsche Volk mit Stolz auf seine Blaujacken sehen zu lassen. Dann kam die Zeit der Demütigung, und nun hat Deutschland sich wiedergefunden, um der deutschen Arbeit den Weg zur Freiheit zu bahnen. In diesem Sinne begrüße ich unsere Flotte.

Wenn diese Flotte auch klein ist, so sieht doch ganz Deutschland mit Freude auf sie; denn sie ist der sichtbarste Repräsentant des deutschen Ehrbegriffes und der deutschen Geltung draußen in der Welt."

Der Kanzler schloß mit einem Appell an die Soldaten, alles einzusetzen für das deutsche Vaterland.

Nach dem Gesang des Deutschlandliedes begab sich der Kanzler nach dem Offiziersheim, wo ihm vom Stationschef die Kommandeure der Kieler Truppenteile vorgestellt wurden.

Gedenkfeier zur Erstürmung des Annabergs

Am 12. Jahrestag der Wiederkehr der Erstürmung des Annaberges durch den Deutschen Selbstschutz in Oberschlesien fand dort, wie gestern berichtet, ein großer Aufmarsch der SA. aus Oberschlesien und die Enthüllung eines Gedenksteines für die gefallenen Selbstschutzkämpfer statt. Die Ansprache hielt der Polizeipräsident von Breslau und Obergruppenführer der SA. Heines. — Unser Bild zeigt Polizeipräsident Heines während seiner Gedächtnisrede bei der Feier.

Der Kyffhäuserbund hinter der Hakenkreuzfahne

Der größte deutsche Soldatenbund, der 30 000 Kriegervereine mit 3 Millionen Mitgliedern umfaßt, hat sich nach seinem Bekenntnis zum neuen Deutschland nunmehr in vollem Umfange auch praktisch in die nationalsozialistische Bewegung eingegliedert.

Auf dem Kyffhäuser kamen am Sonntag die Vertreter aller deutschen Kriegerverbände zu einer außerordentlichen Tagung zusammen, an der als Vertreter des Wehrpolitischen Amtes der NSDAP. Oberstleutnant a. D. Sichting teilnahm. Der zur alleinigen Führung des Kyffhäuserbundes ermächtigte Präsident, General der Artillerie a. D. v. Horn, gab eine Führeranordnung von weitest gehender Bedeutung. In dieser Führeranordnung heißt es, daß die Bundesleitung von jetzt an ausschließlich in der Hand des Bundespräsidenten liegt, dem zwei Stellvertreter beigeordnet sind. Die bisherigen Vorsitzenden der Landes-Kriegerverbände und der preuß. Provinzial- und Regierungsbezirks-Kriegerverbände sind von dem Bundespräsidenten beauftragt, ihre Aemter bis